

Salatöl macht sich besser als Wodka

Wunderschönen guten Tach, liebe Ahlener Zeitungsleser!

Et is eine schwierige Zeit gerade, für alle, die einfach nur ihren Frieden wollen! Datt ganze Corona-Gedönse ist schon fast Normalität geworden! Hauptsache, et herrscht wieder Frieden auf der Welt! Datt is glaube ich, der Wunsch von fast allen klardenkenden Menschen auf der ganzen Welt. Datt hätte der Olaf Scholz sich wahrscheinlich auch nich gedacht, datt er sofort so den Pott am dampfen hat, als er unsere Angela Merkel im Dezember vorm Kanzleramt verabschiedet hat. Wie heißt et so schön? Man wächst mit seinen Aufgaben. Auch die Ampelparteien müssen ja nu Dinge akzeptieren und tun, die sie sich vor

Amtsantritt im Traum nich einfallen lassen hätten. Meinen Sie, datt die Friedenspartei SPD vorher mal über datt Wort Aufrüstung nachgedacht hätte? Und ausgerechnet der grüne Wirtschaftsminister, der Robert Habeck, rast nun in der Welt umher, und sucht wie ein Spürhund nach Öl und Gas, datt uns hier nich die Latüchten ausgehen. Ganz plötzlich muss man scheinbar auch darüber nachdenken, ob et denn Sinn macht, in den ganzen Kraftwerken von heute auf morgen datt Licht auszuknipsen. Und der Finanzminister, der Christian vonne FDP, hat sich wahrscheinlich auch nich vorstellen können, datt man zum runden Geburtstach, statt einer neuen Jöppe auch durchaus einen Kanister Super E10 oder wahlweise Diesel verschenken kann. Manchmal kommt et wirklich anders, als man denkt!

Vor zwei Jahren ham alle Menschen ordentlich Schiss gehabt, datt se kein Klopapier mehr ergattern können im Supermarkt. Jetzt isset halt watt anderes. Nämlich Weizenmehl und günstiges Salatöl. Die Erika hatte ja schon eine große Panik, datt ihre Osterhefezöpfe in Gefahr sind! Ich hab zu ihr gesacht: „Dann kannst ja dieset Jahr mal gesunde Hefezöpfe backen ohne datt olle Weißmehl, datt is ein Gewinn.“ Ach, und bei einem heimischen Supermarkt stehen anne Kasse riesengroße Alkoholflaschen dekoriert und Helmut hat dann zu der Kassierererin gestern gesacht: „Also datt Gesöff von dem Putin, datt könnt ihr mal da wech dekorieren, und statt dessen könntet ihr so zehn Liter große Salatölflaschen verkaufen. Datt würde ich prima finden!“ Daraufhin flötete die Kassierererin: „Möchten sie eine riesengroße Salatparty schmeißen? Dann komme ich auch!“ Helmut hat kurz überlegt und dann geflüstert: „Nee, abba ich möchte dieset Jahr ja auch in den Urlaub fahren mit dem Auto!“ Jau, denn: Schwamm drunter! Herzlichst, Ihre Hildegard Brömmelstrote



(Privat)